

Präsentiert von:



SPORT *forum*

www.lsv-sh.de

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



**STIMMUNGSVOLLE FEIER:
25 JAHRE HAUS DES SPORTS IN KIEL**

**LSV UND SPORTJUGEND
VERABSCHIEDEN ERKLÄRUNG
ZUM THEMA „SEXUELLER MISSBRAUCH“**

**PARTNERSCHULEN DES LEISTUNGSSPORTS
GEHEN AN DEN START**

4 Extraseiten
Sportjugend



6. Jahrgang • Nr. 69 • Juni 2010

Gemeinsam. Noch besser!

Wechseln Sie jetzt zur BARMER GEK –
denn wir sind dort, wo Sie uns brauchen!



Ihre BARMER GEK

- erfolgreiche Bonusprogramme
- attraktive Wahltarife
- exklusive Zusatzversicherungen
- www.barmer-gek.de

BARMER GEK Kiel
Hopfenstr. 29
24103 Kiel
Tel. 0431/982160
kiel@barmer-gek.de



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Leistungssport zeigt viele Facetten. In den vergangenen Jahrzehnten haben wir auch negative Aspekte zur Kenntnis nehmen müssen. Ein Beispiel: Das Doping-Problem ist längst nicht gelöst, trotz aller Bemühungen. Bei aller – zum Teil auch berechtigter Kritik zumal am Leistungssport im Profibereich – sollten wir uns bestimmte Erkenntnisse in Erinnerung rufen.

Sport – auch Leistungssport – schenkt Lebensfreude und hilft, Selbstbewusstsein zu vermitteln. Sport kann viele „soft skills“ ausbilden, die für die Persönlichkeitsentwicklung wichtig sind. Dazu zählen Teamfähigkeit, auch das Fair Play, die Achtung vor den Mitmenschen, der Respekt vor dem Gegner im Wettkampf. Auch in dieser Hinsicht haben wir aber in jüngster Zeit einige negative Beispiele im Profisport erlebt, erinnert sei an das hässliche Foul von Kevin Prince Boateng an Michael Ballack, der so um die Teilnahme an der Fußball-WM gebracht wurde.

Um Topleistungen zu erzielen, müssen Sportler Ehrgeiz und Siegeswillen mitbringen, nicht nur im Mannschaftssport, sondern auch in Individualsportarten. Doch das Fair-Play muss dabei nicht auf der Strecke bleiben. Auch wenn Geld im Spiel ist. Zum Glück gibt es zahlreiche Beispiele, dass große Konkurrenten auch wertvolle Freundschaften entwickeln und pflegen können und damit einen wohlthuenden Kontrast zu Auswüchsen extremer Rivalität bieten. Ein hervorragendes Beispiel dafür liefern die Speerwerfer Klaus Wolfemann und Janis Lusi. Beide haben sich bei den Olympischen Spielen in München 1972 einen spektakulären Zweikampf um die Goldmedaille geliefert. Für beide steht das gemeinsame Ringen nach dem größten Erfolg aber auch für den Beginn einer jahrzehntelangen Freundschaft. Der LSV vermittelte jetzt ein Wiedersehen dieser beiden großen Persönlichkeiten in Malente, mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 9 und 10.

Bei dem Treffen war die Freude dieser gestanden Männer darüber greifbar, über fast 40 Jahre in regelmäßigem Kontakt geblieben zu sein, trotz unterschiedlicher Biografien und der Widrigkeiten früherer Jahre wegen der Ost-West-Konfrontation und der Schwierigkeiten, sich regelmäßig zu sehen.

Der Spitzensport, das gemeinsame Erlebnis von Wettkämpfen, kann Freundschaften stiften und Menschen über Grenzen hinweg verbinden – das zeigte sich bei diesem Treffen ganz deutlich. Der wahre Wert des Sports war greifbar bei dieser Begegnung. Das haben alle miterlebt, die beim Leichtathletik-Meeting in Malente dabei sein konnten.

Wolfgang Beer
LSV-Vizepräsident

Editorial

3

Im Fokus

<i>Stimmungsvolle 25-Jahr-Feier des Haus des Sports</i>	4,6
<i>LSV/Sportjugend – Erklärung zum Thema Missbrauch</i>	6,7
<i>Partnerschulen des Leistungssports gehen an den Start</i>	8
<i>Sportlegenden Wolfemann und Lusi zu Gast in Malente</i>	9,10
<i>Deutscher 1500-Meter-Meister trainiert in Malente</i>	10
<i>Kieler Berufsschüler „designten“ LSV-Soccer-Anlage</i>	11
<i>Sport-Kolumne von Martin Nolte im Handelsblatt</i>	
<i>Zeit für ein Machtwort: Pro Bolzplatz!</i>	12
<i>Fördervereine: Ein möglicher Finanzierungsbaustein</i>	12

LSV-Info

<i>Schleswig-Holstein-Tag in Rendsburg:</i>	
<i>Landessportverband zeigt Vielfalt des Sports</i>	13
<i>Bildungswerk: Freie Seminarplätze im Juni/Juli</i>	14,15
<i>LSV und Lubinus Clinicum bieten Info-Abend an:</i>	
<i>Sportverletzungen im Volleyball</i>	15
<i>Sportjugend Schleswig-Holstein</i>	17-20
<i>Arbeitstagung „Bildung“ des DOSB in Lübeck</i>	22

Vereine und Verbände

<i>Sportverband Kiel: Günter Schöning neuer Vorsitzender</i>	23
<i>Verein Kieler Kids e.V. gab Gastspiel im Schauspielhaus</i>	23
<i>Turnen: EM-Bronze für Daniel Weinert</i>	24
<i>SHFV: 1. Kieler Companie-Cup</i>	24
<i>IG Epilepsie „InGE“ e.V. - Benefiz-Fußballturnier</i>	24
<i>Aktion Trikottausch: Eidertal Molfsee im Glück</i>	25
<i>Leichtathletik: Hinrich Romeike unterstützt SHLV</i>	25
<i>Special Olympics: 200 Schleswig-Holsteiner bei National Games in Bremen am Start</i>	25
<i>SHLV: „Goldener Rennschuh“ für Dietrich Fuchs</i>	26
<i>SHSV: Neue Wege in der Fortbildung</i>	26
<i>Neue Vereine im LSV</i>	26
<i>Sportler aus SH waren zu Gast beim Bundespräsidenten</i>	27
<i>TSV Husum feierte 135-jährigen Bestehen</i>	27
<i>Köpfe, Klubs, Ideen:</i>	
<i>Segeln für Olympia: Ein Geben und Nehmen</i>	28,29
<i>Laboer Segelvereine mit neuem Angebot</i>	30
<i>Ringens: Kieler Jugendringer in Sovetsk am Start</i>	30

Service

<i>ARAG Sportversicherung informiert:</i>	
<i>Schaden des Monats: Folgeschwere Kollision</i>	31
<i>Lubinus Clinicum informiert:</i>	
<i>10 Platu-Yachten beim Lubinus Cup 2010</i>	32, 33
<i>Der direkte Draht zum Landessportverband</i>	34
<i>Steuerhotline</i>	34
<i>Impressum</i>	34

Titelfoto:
Bei der Kieler Woche am Start: Die 49-er Segler Julian Ramm (li.) und Oliver Lewin vom Kieler Yacht-Club.



LSV-Empfang bei fröhlichen Temperaturen: Dr. Wienholtz bei der Begrüßung der Gäste am Haus des Sports.

Stimmungsvoller Empfang zum 25-jährigen Bestehen des Haus des Sports Wienholtz: „Kreativer Mittelpunkt für den Sport in Schleswig-Holstein“

Mit einem Empfang feierte der Landessportverband Schleswig-Holstein am Abend des 29. April das 25-jährige Bestehen des Haus des Sports im Winterbeker Weg 49 in Kiel. Pünktlich zum Jubiläum erhielt das Haus des Sports einen neuen Eingangsbereich und ist nun auch barrierefrei zu erreichen – dank eines behindertengerechten Fahrstuhls und der Investitionen in Höhe von 336.000 Euro, die aus Bundes- und Landesmitteln im Zuge des Konjunkturpakets II möglich wurden.

Am 29. April 1985 hatte der damalige Präsident des Landesportverbandes, Hans Hansen, symbolisch die Schlüssel für das neue Haus des Sports im Winterbeker Weg 49 empfangen. Die alten Räumlichkeiten im alten Haus des Sports in der Beselerallee 57, in dem der LSV und mehrere Mitgliedsverbände seit 1964 ihren Sitz hatten, waren längst zu klein geworden. Die Mitarbeiter des LSV und weiterer 19 Mitgliedsverbände des LSV konnten vor einem Vierteljahrhundert nach mehr als dreijähriger Planungs- und Bauphase in den Neubau einziehen. Der Bau wurde aus Landes-, Bundes- sowie Eigenmitteln des LSV finanziert und kostete damals 10,1 Millionen DM.

„Eine neue Ära im Sport in Schleswig-Holstein wird aufgeschlossen“, hatte der damalige Präsident des Landessportverbandes, Hans Hansen, 1985 feierlich festgestellt. „Damit hat er

Recht behalten: Das Haus des Sports entwickelte sich seitdem tatsächlich zu einem zentralen und kreativen Mittelpunkt für den Sport in Schleswig-Holstein. Auch künftig werden von hier aus viele Impulse für die Sportentwicklung unseres Landes ausgehen“, sagte LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz vor rund 150 Gästen im einstigen Tanzsportsaal des Haus des Sports (heute Hans-Hansen-Saal).

Der LSV-Präsident bedankte sich bei Innenminister Klaus Schlie für die Unterstützung der Baumaßnahme: „Wir wissen es sehr wohl zu schätzen, dass das Land und der Innenminister bei der Umsetzung des Konjunkturpaketes II dem Sport und seinen Einrichtungen einen hohen Stellenwert beigemessen haben“, so Dr. Wienholtz. Dankesworte richtete Dr. Wienholtz auch an den Baufachlichen Berater, Burkhard Beck-Broichsitter, an den Architekten Karl-Heinz Hamann und an die an der Baumaßnahme beteiligten Handwerker, insbesondere an den für die Anfertigung des optisch sehr ansprechenden Foyer-Tresens verantwortlichen Tischler Marc Richau von der Firma Bauwerk.

Für Karl-Heinz Hamann und Marc Richau gab es Präsente, ebenso für den Technischen Leiter im Haus des Sports, Thomas Reibe. LSV-Hauptgeschäftsführer Manfred Konitzer-Haars (unten rechts) erhielt vom Baufachlichen Berater Burkhard Beck-Broich-



LSV-Präsident Wienholtz bei seiner Rede.





Zauberer Robin Mehlberg unterhielt auch die jüngsten Gäste.



LSV-Mitarbeiterin Dorit Beissel-Günther hinter dem neuen Empfangs-Tresen im Foyer mit Innenminister Schlie und LSV-Präsident Wienholtz.

sitter als Anerkennung für die gute Zusammenarbeit eine Collage mit Fotos aus der Bauphase. LSV-Präsident Dr. Wienholtz dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Nutzern und Gästen des Haus des Sports und dem Restaurant-Pächter Manfred Kähler für die Geduld im Zuge der Bauarbeiten. LSV-Mitarbeiterin Dorit Beissel-Günther bekam Lob für ihren Einsatz – sie hatte die vergangenen Monate ihren Arbeitsplatz im „Exil“, in einem vor der Rückfront des Hauses platzierten Container.

Das so „baulich aufgefrischte“ Haus des Sports ist seit 1985 nicht nur Verwaltungssitz, sondern zugleich Stätte der Begegnung („ein offenes Haus“) und bietet Raum für Tagungen, Kongresse und Sportveranstaltungen. Mit der Zeit wuchsen die Aufgaben – kein Vergleich mehr zur Ära vor '85: „In den letzten Jahren im alten Haus in der Beselerallee wurden die Themen Breitensport, Leistungssport und Finanzausschuss noch gleichzeitig von einer hauptamtlichen Kraft betreut. Die Tätigkeit im 'Breitensport' beschränkte sich dabei auf die Verwaltung des Deutschen Sportabzeichens. Heute organisiert der Geschäftsbereich 'Breitensport' den jährlichen Tag des Sports mit bis zu 30.000 Besuchern, bietet ein umfangreiches Vereinsserviceprogramm an und betreut erfolgreich Projekte zur Gewaltprävention, Integration, zur Kooperation von Schule und Vereinen sowie im Bereich des Gesundheitssports“, veranschaulichte Wienholtz das stark ausgeweitete Aufgabenspektrum.

Auch die Zahl der Mitglieder des Landessportverbandes stieg seit Mitte der 80er Jahre: 760.000 waren es 1985, heute sind es 833.000. Sportlerinnen und Sportler aus 48 Nationen waren seit 1985 bei diversen Internationalen Treffen im Haus des Sports zu

Gast. Top-Sportler gingen und gehen hier ein und aus, die Palette reicht von Stars früherer Zeiten wie Willi Holdorf oder Uwe Seeler bis hin zu Aktiven, die in den letzten Jahren Sportgeschichte schrieben, zum Beispiel Meike Evers, Kirsten Bruhn oder Hinrich Romeike.

Bei der Feier mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Mitgliedsverbänden- und Vereinen ließ der LSV Ereignisse aus einem Vierteljahrhundert Haus- und Sportgeschichte Revue passieren. Dazu gehörte auch, dass Hans Hansen in der Wendezeit als DSB-Präsident Sportgeschichte mitgestaltete, indem er damalige DDR-Sportfunktionäre in Kiel im Haus des Sports zu Gesprächen empfing. Im neugestalteten Foyer hatten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Stellwänden Fotos aus der Haus- und Verbandsgeschichte zusammengestellt. Zahlreiche ehemalige hauptamtliche Mitarbeiter und ehrenamtliche Mitstreiter konnte der LSV bei sommerlichen Temperaturen zum Empfang mit anschließendem Grill-Imbiss auf der Terrasse vor der Rückfront des Haus des Sports begrüßen. Unter den Gästen waren zum Beispiel Helmut Schumann aus Flensburg, Ehrenmitglied des LSV, der frühere Geschäftsführer der ARAG Sportversicherung, Wilfried Herrlein, und der ehemalige Geschäftsführer der Sportjugend, Rudolf Tofte.

Als besonderer Blickfang erwies sich die ebenfalls im Eingangsbereich eingerichtete Nostalgieecke, die die technische Ausstattung des Jahres '85 in Erinnerung rief, damals, als es noch kein Internet gab und Schreibmaschinen noch längst nicht ausgedient hatten. Im Rahmenprogramm traten das „Hot Jazz Quartett“ aus Kiel sowie Robin Mehlberg aus Kiel auf, der mit



Der LSV-Präsident zeigte Klaus Schlie die „Nostalgie-Ecke“. Darüber: Der neue elektronische Wegweiser im Haus des Sports.



Das Hot Jazz Quartett sorgte für beste Stimmung.

Zauber-Tricks und Späßen für Unterhaltung sorgte. Robin hatte vor einigen Jahren eine Übungsleiterausbildung bei der Sportjugend absolviert, ist nun Zivildienstleistender und war auch bereits bei einigen Veranstaltungen der Sportjugend mit viel Erfolg als „Zauberer im Einsatz“ gewesen. Sportlerinnen und Sportler aus 48 Nationen waren seit 1985 bei diversen Internationalen Treffen im Haus des Sports zu Gast. Top-Sportler gingen und gehen hier ein und aus, die Palette reicht von Stars früherer Zeiten wie Willi Holdorf oder Uwe Seeler bis hin zu Aktiven, die in den letzten Jahren Sportgeschichte schrieben, zum Beispiel Meike Evers, Kirsten Bruhn oder Hinrich Romeike.

LSV/wi



LSV-Mitarbeiterin Andrea Höch vor den Foto-Impressionen aus 25 Jahren Hausgeschichte.



Blick auf die Gäste vor dem Haus des Sports.



Gesprächsstoff gab es reichlich – und das Wetter spielte mit: Der Empfang war auch eine Open-Air-Veranstaltung mit einem Imbiss vom Grill.

LSV und Sportjugend verabschieden Erklärung zum Thema „Sexueller Missbrauch“

Der Vorstand des Landessportverbandes Schleswig-Holstein hat sich auf seiner Sitzung in Bad Malente mit der Problematik des Kinderschutzes im Sport beschäftigt und dazu gemeinsam mit der Sportjugend Schleswig-Holstein eine „Erklärung zu Prävention und Schutz vor sexualisierter Gewalt und Missbrauch an Kindern und Jugendlichen im Sport“ verabschiedet.

Der Präsident des Landessportverbandes, Dr. Ekkehard Wienholtz, betonte: „Es ist eine Stärke des Sports, dass er vielfältige Gelegenheit für Begegnung und generationsübergreifende Aktivitäten bietet. Deshalb sind wir verpflichtet, Kindern und Jugendliche vor allen Formen von Gewalt, insbesondere sexueller Gewalt, zu schützen. Dieser Verantwortung stellt sich der organisierte Sport“. Jochen Tiedje, Vorsitzender der Sportjugend, forderte dazu auf, nicht wegzuschauen, sondern die Aufmerksamkeit in den Sportvereinen noch zu erhöhen. „Um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kinder- und Jugendsport noch stärker zu sensibilisieren, werden wir Informationsmaterialien erstellen sowie Fach- und Fortbildungsveranstaltung zur Prävention anbieten“, sagte Tiedje.

Der Landessportverband und die Sportjugend Schleswig-Holstein wollen alle verantwortlichen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sportvereinen für den Kinderschutz sensibilisieren und für den Umgang mit schwierigen Situationen qualifizieren. In diesem Jahr sollen weitere Info-Materialien bereitgestellt werden. In Vorbereitung ist ein Handlungsleitfaden zum Umgang mit Verdachtsfällen. Auch sollen Vertrauenspersonen als Ansprechpartnerinnen und -partner benannt und Info-Veranstaltungen für alle Sportvereine- und Verbände angeboten werden.

LSV und Sportjugend wollen ihre Zusammenarbeit mit dem schleswig-holsteinischen Landesverband des Deutschen Kinderschutzbundes, den Beratungsstellen des Kinderschutzbundes sowie den Kinderschutzzentren in Schleswig-Holstein intensivieren. Im Landessportverband Schleswig-Holstein sind 833.000 Sportlerinnen und Sportler aller Altersgruppen in 2.700 Vereinen organisiert. 306.000 Mitglieder sind Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre).

Gemeinsame Erklärung zu Prävention und Schutz vor sexualisierter Gewalt und Missbrauch an Kindern und Jugendlichen im Sport

Kinder und Jugendliche brauchen Wertschätzung und Anerkennung. Sie brauchen gute Rahmenbedingungen für das Aufwachsen und dafür den Schutz und die Unterstützung der Gesellschaft. Der Landessportverband SchleswigHolstein e.V. und die Sportjugend SchleswigHolstein setzen sich für das Wohlergehen von jungen Menschen im Sport ein. Wir übernehmen in vielfacher Weise Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und sind uns dieser Verantwortung bewusst. Wir tragen Sorge für den Kinderschutz und unterlassen alle Anlässe und Handlungen, die das Kindeswohl gefährden.

In diesem Sinne appellieren wir an unsere Mitgliedsorganisationen, die Sportverbände und Sportvereine, und deren verantwortliche ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich ebenfalls für den Kinderschutz und das Recht auf Unversehrtheit von jungen Menschen einzusetzen und unsere nachfolgenden Leitlinien zu übernehmen und zu beachten:

- Wir respektieren die Persönlichkeit und die Würde von Kindern und Jugendlichen.
- Der Umgang mit jungen Menschen ist von Wertschätzung und Vertrauen geprägt.
- Wir unterstützen Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten und tragen dazu bei, positive Lebensbedingungen für junge Menschen zu schaffen oder zu erhalten.
- Wir nehmen unsere Vorbildfunktion für Kinder und Jugendliche an, gehen verantwortlich mit dieser Rolle um und missbrauchen unsere besondere Vertrauensstellung gegenüber Kindern und Jugendlichen nicht.
- Wir beziehen aktiv Stellung gegen jede Form von Gewalt, Diskriminierung, Rassismus und Sexismus.
- Wir respektieren das Recht von Kindern und Jugendlichen auf körperliche Unversehrtheit und wenden keinerlei Form von Gewalt an, sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art.
- Wir schauen bei Gefährdungen des Kindeswohls nicht weg, sondern fördern den Schutz vor Gefahren, Vernachlässigung, Gewalt und Missbrauch.
- Wir sind sensibel für entsprechende Anhaltspunkte und suchen bei ernsthaftem Verdacht fachlichen Rat und Unterstützung bei den zuständigen Jugendämtern oder Beratungsstellen.
- Wir halten die gesetzlichen Bestimmungen zum Kinderschutz ein und setzen im Kinder- und Jugendsport nur Personen ein, deren Eignung nicht in Frage steht.
- Wir arbeiten eng und vertrauensvoll mit den Eltern zusammen und informieren diese über unsere Leitlinien zum Kinderschutz.
- Wir verpflichten uns zur Einhaltung dieser Leitlinien und schaffen Vertrauen bei jungen Menschen, bei Eltern und in der Öffentlichkeit.



Kinder- und Jugendsport ist ein sensibler Bereich. Hier kommt es darauf an, dass keine Grenzüberschreitungen zugelassen werden.

Wir wollen alle verantwortlichen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Kinderschutz sensibilisieren und für den Umgang mit schwierigen Situationen qualifizieren. Der Landessportverband und die Sportjugend bieten Informations- und Fortbildungsveranstaltungen zum Kinderschutz an. Zudem ist das Thema Kinderschutz als Bestandteil in die Aus- und Weiterbildung von Jugendleitern, Übungsleitern und Trainern eingebunden. Wir empfehlen den zuständigen Vorständen und Jugendleitungen in den Sportvereinen und Sportverbänden die Teilnahme an entsprechenden Bildungsveranstaltungen.

Als weitere konkrete Handlungsschritte werden wir im Jahr 2010 weitere Informationsmaterialien bereitstellen, einen Handlungsleitfaden zum Umgang mit Verdachtsfällen erstellen, Vertrauenspersonen als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner benennen, die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund, Landesverband SchleswigHolstein, den Beratungsstellen des Kinderschutzbundes sowie den Kinderschutzzentren in SchleswigHolstein zu intensivieren, Informationsveranstaltungen für die Sportvereine und -verbände durchführen.

Bad Malente, den 10. Mai 2010

Dr. Ekkehard Wienholtz
Präsident
Landessportverband
Schleswig-Holstein

Jochen Tiedje
1. Vorsitzender
Sportjugend
Schleswig-Holstein

Vereinbarung zwischen LSV, OSP HH-SH und Ministerien:

Partnerschulen des Leistungssports gehen an den Start

Sportlich hochbegabte Schülerinnen und Schüler haben mit Beginn des neuen Schuljahrs im August die Möglichkeit, an so genannten Partnerschulen des Leistungssports ihre sportliche Karriere mit ihren schulischen Pflichten besser in Einklang zu bringen. Darauf haben sich das Bildungsministerium, das Innenministerium, der Landessportverband und der Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein verständigt. In Schleswig-Holstein fehlten bisher solche dualen Ausbildungsmöglichkeiten für sportlich hochbegabte Schüler.

„Ich bin froh, dass diese Lücke nun geschlossen wird“, sagte Innenminister Klaus Schlie am 3. Mai in Kiel. Bildungsminister Ekkehard Klug äußerte sich erfreut darüber, „unseren hochbegabten Sporttalenten nun eine neues Angebot machen zu können“. Mit der Vergabe des Titels sei eine wichtige Hürde genommen worden, um eines Tages auch die Bundesförderung für „Eliteschulen des Sports“ nach Schleswig-Holstein holen zu können. Nach Ansicht von LSV-Präsident Ekkehard Wienholtz verbessern sich jetzt die Rahmenbedingungen für die Förderung im Nachwuchssport in Schleswig-Holstein erheblich. „Mit unserer Initiative wollen wir die Koordinierung von Schulalltag und Leistungssport langfristig und verbindlich absichern“, sagte Wienholtz. Im Mittelpunkt stehe die gemeinsame Verantwortung von Schulen und Sportorganisationen für die schulischen und sportlichen Erfolge junger Talente.

Die Leiterin des Olympiastützpunktes, Ingrid Unkelbach, hob die enge Zusammenarbeit mit den Trainingsstützpunkten der

Sportfachverbände und die Anbindung von Teil- und Vollinternaten hervor. „Partnerschulen des Leistungssports nehmen dabei eine herausgehobene Stellung im Verbund zwischen Schule und Leistungssport ein“, sagte Unkelbach. Ihr Engagement im Schulsport außerhalb des Unterrichts erfordere eine enge Verknüpfung mit den Maßnahmen der Sportfachverbände. Wichtig sei, dass den jugendlichen Talenten bei der Bewältigung der Doppelbelastung von Schule und Leistungssport umfangreiche Unterstützung zukommen müsse. Das Innenministerium stellt für die Ausstattung mit zusätzlich erforderlichen Sachmitteln wie etwa Sport- oder medizinischen Geräten in diesem Jahr insgesamt 15.000 Euro zur Verfügung. Das Bildungsministerium wird im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten für die anfallenden Aufgaben eine Koordinatorenstelle an der Partnerschule einrichten. Sie soll Schüler bei der Abstimmung zwischen schulischen und sportlichen Maßnahmen unterstützen.

Schulen können sich um den Titel „Partnerschule des Leistungssports“ beim Bildungsministerium bewerben. Über den Antrag entscheidet ein Gremium, dem jeweils ein Mitarbeiter des Bildungs- und des Innenministeriums, des LSV und Olympiastützpunktes angehören. Zugang zu den Partnerschulen des Leistungssports haben die talentiertesten Kinder und Jugendlichen. Sie werden von den Sportfachverbänden nach festgelegten Leistungskriterien ausgewählt. Die endgültige Entscheidung über die Aufnahme an einer Partnerschule des Leistungssports trifft der jeweilige Schulleiter. *PM Landesregierung/LSV*



100%SPORT

Schule | Verein | Sport & Freizeit | Event | Therapie | Fitness

Partner des



Sonderkonditionen für LSV-Mitglieder

Katalog anfordern unter Telefon: 03382 704900
 Fax: 03382 703233 | damsdorf@erhard-sport.de
 oder in unserem E-Shop [WWW.ERHARD-SPORT.DE](http://www.erhard-sport.de)



Wir schenken Ihnen **5 €** für Ihren nächsten ONLINE-Einkauf auf www.erhard-sport.de



Gutscheincode (gültig bis 31.12.2010)
RA10020SH

Der Gutschein im Wert von 5 € wird von Ihrer Bestellung abgezogen.
Keine Barauszahlung möglich · Mindesteinkaufswert 40 €

Die Olympiasieger Klaus Wolfermann und Janis Lusis trafen sich in Malente LSV ermöglichte Wiedersehen zweier Sport-Idole



Kreuzten wieder die Speere: Janis Lusis (li.) und Klaus Wolfermann

Das Wurfgerät, das sie zu Sportlegenden machte, nehmen sie nur noch selten zur Hand, doch beim Werferabend des TSV Malente taten sie es noch einmal für ein improvisiertes kurzes Ziel-Werfen am Rande des offiziellen Wettkampfes: Janis Lusis und Klaus Wolfermann. Auf Einladung des Landessportverbandes trafen sich die beiden Altmeister zu einem Kurz-Urlaub im Sport- und Bildungszentrum des LSV in der Idylle der Ostholsteinischen Schweiz – und frischten Erinnerungen an eine fast 40 Jahre währende, außergewöhnliche Freundschaft auf.

„Speerwerfen ist etwas für junge Leute“, scherzte Lusis (er wird am 19. Mai 71) beim Pressegespräch. Man muss wissen: Noch als 68-jähriger hatte er bei Seniorenwettkämpfen über 50 Meter erzielt. Klaus Wolfermann, der heute Inhaber einer Sportvermarktungsagentur ist, ergänzte gut gelaunt, er halte es heute eher mit kleineren „Flugkurven“ – beim Golf. Die Freundschaft entstand nach dem olympischen Speerwurf-Endkampf von 1972. „Es war ein dramatischer Wettkampf. Man hatte mir schon den Lenin-Orden für meinen zweiten Olympiasieg versprochen und ich dachte auch, ich würde gewinnen“, erinnerte sich der Lette Janis Lusis an seine Favoritenstellung in München. ’68 in Mexiko hatte er für die UdSSR bereits Gold geholt. Klaus Wolfermann, heute 64, nickte: „Janis war immer ein Vorbild für mich. Ein Leitfaden. Er war der Favorit. Mein Ziel war lediglich eine Medaille. Silber wäre schon ein Erfolg gewesen.“

„Draufhauen, das Ding muss fliegen“: Das waren Wolfermanns Gedanken, als er im fünften Versuch mit einem längeren Anlauf alles hinein legte und mit 90 Meter 48 tatsächlich seinen Gold-Wurf landete. „Janis Lusis saß auf einer Bank und aß einen Apfel. Der fiel ihm vor Schreck aus dem Mund.“ Der Konter sollte dem Letten um Haaresbreite misslingen: Im letzten Versuch „holte er alles aus sich heraus, warf aber nicht ganz fehlerfrei. Hätte er den technisch durchgestanden, wäre es Weltrekord gewesen“, schildert Wolfermann den spannenden Moment der Entscheidung. 90 Meter 46: Zwei Zentimeter fehlten schließlich. „Entschuldigung,



Beim Treffen der Sportlegenden dabei: vlnr Kurt Bendlin, Janis Lusis, Michael Koch, Bürgermeister von Malente, K. Wolfermann, Michael Wessig, Bernd Hausmann (Kiel), der in seiner Original-Kampfrichterkluft von München ’72 erschienen war.

dass ich gewonnen habe“, habe er damals zu Lusis gesagt. Die Reaktion seines Kontrahenten empfindet Wolfermann noch heute als großartig: „Janis gratulierte mir und sagte mir, er habe ja bereits vier Jahre zuvor eine Goldmedaille gewonnen.“ Die Werfer hätten schon damals eine tolle Gemeinschaft gebildet und sich auch abseits des Wettkampfes prächtig verstanden. Klaus Wolfermann kann auf eine äußerst erfolgreiche Werfer-Karriere zurückblicken: Zwischen 1969 und ’74 war er sechs Mal deutscher Meister, zwei Mal wurde er zum Sportler des Jahres, später noch dazu zum deutschen Speerwerfer des Jahrhunderts gewählt. Drei Jahre Bestand hatte sein Speerwurf-Weltrekord (aufgestellt 1973 mit 94,08 Meter).

Wolfermann und Lusis blieben seit 1972 auch privat in Verbindung. Trotz Eisernen Vorhangs. „1973 konnten Janis und seine Frau einige Tage auf Besuch zu uns nach Bayern kommen“, berichtet Wolfermann. Seit Ende der Ost-West-Konfrontation ist die Kontaktaufnahme leichter geworden. Beide Sportler treffen sich regelmäßig, Jahr für Jahr – auch schon mal spontan: „Bei meinem 60. Geburtstag vor vier Jahren hatten Freunde einen Überraschungsgast angekündigt. Plötzlich saß dort jemand, in Decken eingehüllt. Als ich die Decke wegzog, sah ich: Es war Janis“, lacht Wolfermann. Janis Lusis blieb noch bis 1977 aktiv, wurde 1976 in Montreal bei seinen dritten olympischen Spielen Achter. Nach seiner aktiven Laufbahn arbeitete er als Speerwurf-Trainer. Auch sein Sohn Voldemars, der heute Geschäftsführer des lettischen Leichtathletikverbandes ist und dem LSV bei der Organisation des Besuches seines Vaters in Malente geholfen hatte, war in seiner Karriere übrigens zwei Mal als Speerwerfer bei Olympia dabei.

Lusis und Wolfermann gefiel die Stippvisite in Malente sichtlich. Sie hatten Zeit, sich auszutauschen – und verlebten bei einem weiteren guten Bekannten aus alten Athletentagen einen unvergesslichen Abend: Bei Ex-Zehnkampfweltrekordler Kurt Bendlin, der in der Nähe immer noch ein Survival-Camp betreibt. Bei Bendlin gab es zudem ein Wiedersehen mit Michael Wessig, Speerwurf-Europameister von 1978. „Der kocht hervorragend. Es gab Wild. Ich werde ihn zum Prominentenkochen anmelden“,



Wurfdemonstration von Janis Lusis, im Hintergrund beobachtet von LSV-Geschäftsführer Thomas Behr (li.) und SHLV-Landestrainer Hinrich Brockmann.



Karsten Lütbe, LSV-Projektleiter „Integration durch Sport“, und seine Lebensgefährtin Evija Galveite hatten die Idee für den Besuch der beiden Speerwurf-Olympiasieger. Beim Erinnerungsfoto durfte Töchterchen Mara (!) nicht fehlen.

flachste Wolfemann, der nach wie vor Kontakt zur deutschen Werfer-Elite pflegt und in den letzten Jahren z.B. Christina Obergföll beraten hat. „Vielen Dank an den LSV für das Erlebnis. Das war für uns beide schön“, freute sich der 64-jährige. LSV-Mitarbeiter Karsten Lütbe und seine aus Lettland stammende Lebensgefährtin Evija Galveite, die beim Pressetermin auch als Dolmetscherin fungierte, hatten bereits im vergangenen Jahr bei Janis Lusis angefragt und später zusammen mit Harald Kitzel, dem Verwaltungsleiter des Sport- und Bildungszentrums, den Besuch vorbereitet. Auch Bodo Schmidt, ehemaliger DLV-Vizepräsident, half und stellte den Kontakt zu Klaus Wolfemann her.

Janis Lusis, der im lettischen Leichtathletikverband auch für internationale Kontakte zuständig ist, konnte man im weiteren Verlauf des Sportfestes im Übrigen ganz in seinem Element beobachten: Auf Bitte des SHLV-Landestrainers Hinrich Brockmann gab er Zehnkämpfer Matthias Prey aus Ahrensburg Tipps zum Stemmschritt und Hüfteinsatz. Karsten Lütbe, selbst viele Jahre einer der besten Speerwerfer Schleswig-Holsteins, freute sich tags darauf über eine Lehrstunde mit dem ehemaligen Champion und darüber, dass sich das Sport-Idol auch Zeit nahm, mit einer Sportgruppe des Programms „Integration durch Sport“ aus Bargteheide, die ein Wochenende im Sport- und Bildungszentrum verbrachte, über die unterschiedlichsten Aspekte des Leistungssports zu diskutieren.

LSV/wi



Deutscher Meister trainierte in Malente

Eine kleine Läufergruppe von der LG Nord Berlin hat ein sechstägiges Trainingslager im Sport- und Bildungszentrum Malente absolviert. Gemeinsam mit dem mehrfachen Deutsche Leichtathletik-Meister und Halbfinalteilnehmer bei den Olympischen Spielen in Peking über 1.500m – Carsten Schlangen von der LG Nord Berlin – waren sein Trainer, Roland Wolff, sowie die Nachwuchsmittelstreckler Sebastian Dennis und Lars Kröger in Malente, um sich auf die kommende Leichtathletik-Saison vorzubereiten. Für Carsten Schlangen stehen die Europameisterschaften in Barcelona im Mittelpunkt der Saison. Die Qualifikationszeit von 3:37,00 min wird – so Trainer Wolff – bei den kommenden klassischen Lauferevents sowie bei den Deutschen Meisterschaften in Braunschweig die erste Bewährungsprobe darstellen. In seinem Sog wollen die beiden Juniorathleten versuchen, die eigene Platzierung bei den jeweiligen „Deutschen“ zu verbessern, um eventuell ebenfalls eine internationale Nominierung zu erreichen.



„Trotz der relativ schlechten Witterungsbedingungen war Malente ein tolles Erlebnis“, so urteilte Carsten Schlangen bei der Verabschiedung. Besonders gefiel Trainer Roland Wolff, dass auf verschiedenen Untergründen trainiert werden konnte: einerseits stand die neue Kunststoffbahn im Ernst-Rüdiger-Sportzentrum für das Tempotraining zur Verfügung, andererseits konnte ein Belastungstraining auf der alten Aschenbahn der Fußballschule durchgeführt werden. „Und das Ausdauertraining im Wald und um den Dieksee – ein Traum“, so die Äußerung – etwas augenzwinkernd – von Lars und Sebastian.

LSV/ki



Thomas Niggemann (LSV) lobte die Zusammenarbeit mit der Berufsschule.



Schulleiterin Elke Grossmann

Kieler Berufsschüler „desigten“ LSV-Soccer-Anlage Mit viel Spaß Farbe ins Spiel gebracht

Von einer klassischen „win-win“-Situation sprach der beim LSV für Breitensport zuständige Geschäftsführer Thomas Niggemann, von „einer sehr guten Übung für die Schüler und einem Produkt, das bleibt“ Klassenlehrerin Ragna Herold und „von einem guten Beispiel für die Verknüpfung von Theorie und Praxis“ Schulleiterin Elke Grossmann. Und auch die Schüler waren stolz auf ihre Arbeit: Zwei Maler- und drei Lackiererklassen des Regionalen Berufsbildungszentrums Soziales, Ernährung und Bau in Kiel waren an dem Projekt beteiligt – und konnten die mit frischen Farben und bunten Sport-Motiven verzierte Anlage bei der offiziellen Übergabe an den Landessportverband mit einem Soccer-Turnier einweihen.

„Was am meisten angesagt ist, wollten wir darstellen“, berichtete Azubi Chris Ebeling. Nicht nur Motive aus unterschiedlichen Sportarten, sondern auch die Logos der LSV-Projekte „Sport gegen Gewalt“ und „Integration durch Sport“ wurden aufgetragen. Jede Klasse hatte mehrere Entwürfe vorgelegt, aus denen der LSV aus-

wählen konnte. Er sei stolz, dass die Anlage viel zu sehen sein wird, freute sich der angehende Fahrzeuglackierer Julian Fischer (19). Das konnte Thomas Niggemann konkret zusichern: „In dieser Freiluftsaison wird unsere Soccer-Anlage rund 80 Mal im Einsatz sein, das erste größere Event wird der Schleswig-Holstein-Tag in Rendsburg am ersten Juni-Wochenende sein.“ Weitere besonders publikumsträchtige Termine wie die Kieler Woche oder auch der Tag des Sports in Kiel am 5. September kommen hinzu. Die Formulierung „win-win“-Situation wählte Niggemann auch mit Blick darauf, dass das tolle Ergebnis mit verhältnismäßig geringen Mitteln erzielt wurde. Die Anlage existierte bereits, die vom LSV getragenen Materialkosten lagen bei 2.000 Euro.

Das Soccer-Turnier anlässlich der Übergabe wurde vom „Integration durch Sport“-Team des LSV auf dem Gelände der größten Berufsschule des Landes organisiert. Es sorgte für einen stimmungsvollen Abschluss des gelungenen Projekts.

LSV/wi



Die Schüler beim „Einweihungskick“



Schüler der Projekt-Klassen hinter einem Teil der neugestalteten Banden.

Sport-Kolumne von Martin Nolte im Handelsblatt

Zeit für ein Machtwort: Pro Bolzplatz !



Prof. Dr. Martin Nolte

Kinder und Kreissägen haben durchaus ihre Unterschiede. Und doch müssen Richter bis heute die Immissionschutzgesetze auspacken, wenn sie sich mit Anwohnerklagen wegen angeblich zu lauter Bolzplätze beschäftigen müssen.

Für Thomas Bach, den Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) liegt der Fall klar: „Kinderlachen beim Sport darf nicht gleichgesetzt werden mit Industrielärm.“ Recht hat er. Die neue Bundesregierung hat es in der Hand, hier ein Zeichen zu setzen – und die Gesetzeslage nachhaltig zu klären. „Wachstum. Bildung. Zusammenhalt.“ Diese markigen Ziele haben Union und FDP auf das Deckblatt ihres Koalitionsvertrages geschrieben. Wie wäre es mit folgender Interpretation?

„Wachstum und Bildung für Kinder, Zusammenhalt in der Gesellschaft.“ Der Koalitionsvertrag ist in manchen sportpolitischen Punkten glasklar. Etwa bei der Förderung des Hochleistungssports und der Protektion der Münchner Bewerbung für die Olympischen Spiele 2018. Letztere gilt feierlich als „nationales Anliegen“. Was aber ist mit dem Jugend- und Kindersport? Hat

der Bund überhaupt Interesse an dessen Gedeihen? Oder überlässt er es weiter den Ländern, sich hier zu positionieren? Er wird sich äußern müssen: Denn im Bundesrat kommt diese Frage in Kürze auf den Tisch. Die Ländervorteiler fordern eine gesetzliche Klarstellung – und zwar entlang dieser Logik: Kinder brauchen Freiräume, um spielerisch soziales Verhalten zu erlernen und sich geistig wie körperlich zu entwickeln.

Mit einem entsprechenden Gesetz ließen sich Abwägungsfragen künftig leichter zu Gunsten lärmender Bolz-, Basketball- oder Vereinsplätze beantworten. Klagen von Anwohnern aufgrund von Wohnungseigentums-, Miet-, Bau- oder Immissionsschutzrecht wären im Normalfall abzuweisen. Natürlich: Schon heute stuft die Justiz Kinderlärm oft als zumutbar ein, auch wenn er nicht ausdrücklich per Gesetz privilegiert ist. Doch bleibt Unsicherheit, denn Richter sind eben nur dem Gesetz unterworfen. Und noch einen Vorteil hätten die geplanten Vorschriften: Sie wären Anerkennung für die Arbeit der Tausenden ehrenamtlichen Helfer im Jugend- und Kindersport.

Prof. Dr. Martin Nolte

©Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Prof. Dr. Martin Nolte, Professor für Sportrecht an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Vorstandsmitglied des Landessportverbandes, nimmt in einer Kolumne im Handelsblatt regelmäßig Stellung zu sportpolitischen Themen. Der Abdruck im SPORTforum erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Zeitung.

Gute Resonanz auf LSV-Veranstaltungen

Fördervereine: Ein möglicher Finanzierungsbaustein

Fördervereine können Vereinen eine Möglichkeit bieten, dringend benötigte finanzielle Mittel – vornehmlich aus der Wirtschaft – zu erschließen, um auf diesem Wege die immer knappere öffentliche Förderung zu ergänzen. Der Landessportverband informierte im April und Mai auf Veranstaltungen in Malente, Elmshorn, Schleswig und Heide über diese Thematik.

Der Landessportverband war mit der Resonanz sehr zufrieden. Nach einer sehr gut besuchten Auftaktveranstaltung in Kiel Ende vergangenen Jahres gab es auch bei den weiteren Informationsabenden in Bad Malente am 20. April, in Elmshorn am 5. Mai, in Schleswig am 11. sowie in Heide am 18. Mai mit insgesamt ca. 300 Besuchern eine hervorragende Resonanz. Vertreter bereits existierender Fördervereine berichteten über eigene Erfahrungen und gaben Tipps zum erfolgreichen Vorgehen. Im Anschluss daran referierte LSV-Steuerberater Reinhard Take von der Sozietät Take und Maracke in Kiel über die rechtlichen und steuerrechtlichen Aspekte bei der Gründung und der nachfolgenden Arbeit eines Fördervereins. Danach bestand die Möglichkeit zur Diskussion und für Fragen an die Referenten.

LSV

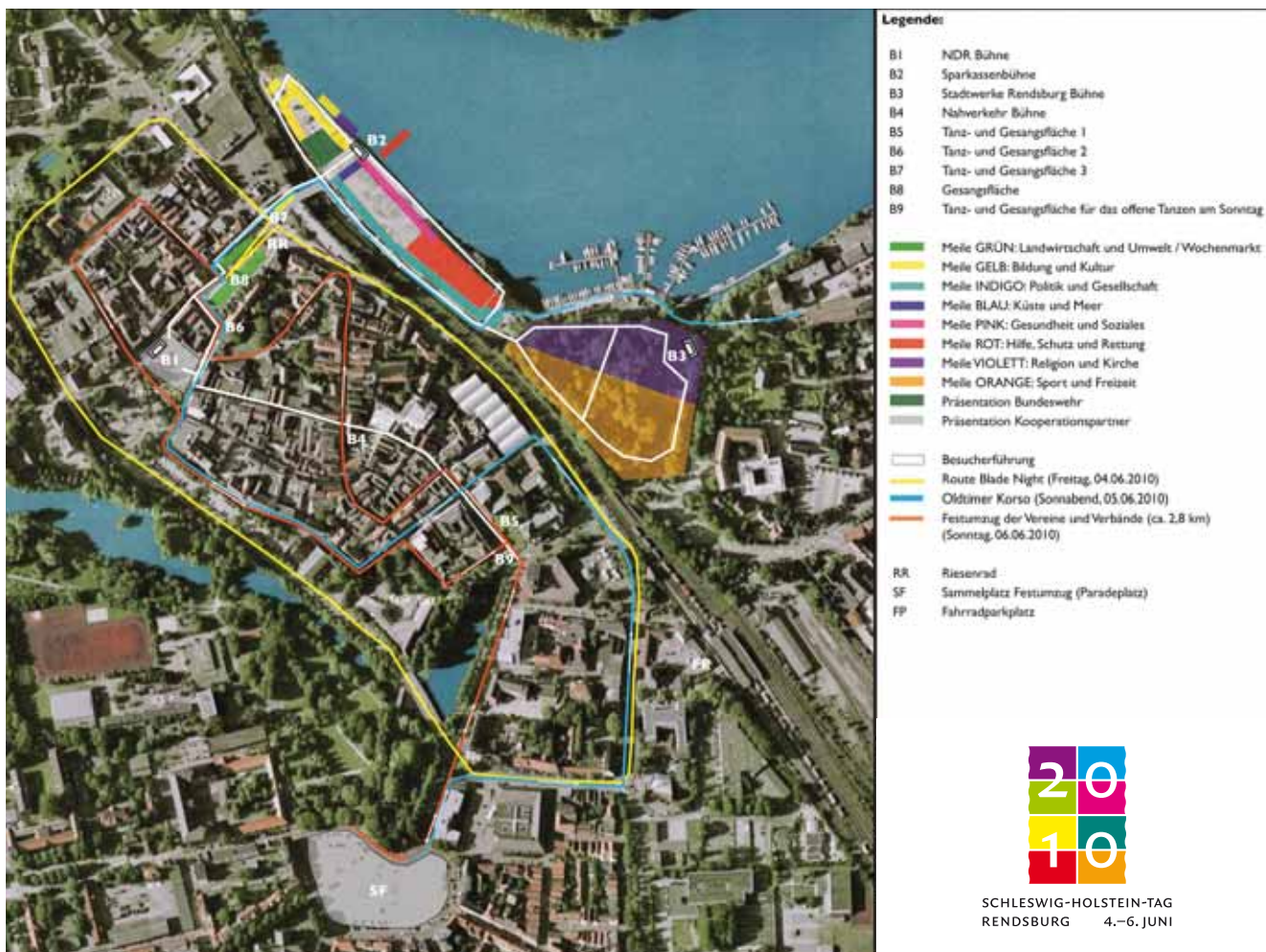
Weitere Infos unter www.lsv-sh.de/service/Der_Foerderverein



Auch die Veranstaltung in Elmshorn war gut besucht.

Schleswig-Holstein-Tag in Rendsburg

Landessportverband zeigt Vielfalt des Sports



Der Sport als größte organisierte Bürgerbewegung in Schleswig-Holstein mit 833.000 Mitgliedern in 2.700 Vereinen wird sich beim Schleswig-Holstein-Tag mit vielen Aktivitäten präsentieren. Dazu tragen Vereine und Verbände des Landessportverbandes auf der „Meile Orange“ mit zahlreichen Angeboten bei. Zum Auftakt am Freitag, 4. Juni (ab 18 Uhr) stehen die Jüngsten im Mittelpunkt. Die drei sportlichsten Schulen des Landes, die 2009 am Sportabzeichenwettbewerb mit besonders großem Erfolg teilgenommen haben, werden auf der Bühne des Sparkassen- und Giroverbandes ausgezeichnet. Die Ehrungen werden vom Präsidenten des Sparkassen- und Giroverbandes, Jörg-Dietrich Kamischke, und LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer vorgenommen. Die Freie Waldorfschule Rendsburg, die Grundschule Ellerau und die Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule Preetz dürfen sich über Geldpreise in Höhe von jeweils 2.500 Euro freuen. Um 20.00 Uhr startet in Regie der Sportjugend Schleswig-Holstein eine „Blade-Night“, für die bis 21.15 Uhr die Rendsburger Innenstadt gesperrt sein wird.

Am Samstag, 5. und Sonntag, 6. Juni wird der Landessportverband mit seinen Projektteams von „Sport gegen Gewalt“ und

„Integration durch Sport“ ein großes Fußball-Soccer-Angebot präsentieren. Im Parkgelände „Am Eiland“ können Freizeitteams mit drei bis fünf Spielerinnen und Spielern in den Courts gegeneinander antreten. Die Angebote sind für Kinder zwischen acht und zwölf bzw. für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren vorgesehen. Für Abwechslung und Spaß wird durch das Equipment des LSV-Vereinsservice gesorgt: Eine Hüpfburg, eine Kletterwand sowie das LSV-Sportmobil mit seinen zahlreichen Spielmöglichkeiten runden das Spektrum ab.

Die ganze Palette des Wassersports steht auf der Eider bereit. Vereine und Verbände des LSV sind mit kostenlosen Mitmachangeboten vertreten, z. B. im Kanusport, Segeln, Drachenbootfahren, Rudern sowie mit Motorsportbooten. Außerdem werden der Landessportverband und die Sportjugend Schleswig-Holstein auf der Meile Orange auch über ihre Arbeit sowie die Aktivitäten der Vereine in Schleswig-Holstein informieren und sind mit Ansprechpartnern vor Ort. Ein besonderer Service wird geboten: Die Besucherinnen und Besucher können sich online maßgeschneiderte Vereins-Sportangebote ausdrucken lassen.

LSV/wi

Das Bildungswerk informiert:

Freie Seminarplätze im Juni/Juli

Freuen Sie sich auf den Sommer! Das Bildungswerk des Landessportverbandes hat „einen bunten Strauß an freien Seminarplätzen“ für Sie. Ein besonderes Highlight erwartet Sie gleich am Anfang Juli: XCO® Bodysculp, das überraschend andere Krafttraining sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Übrigens sind bei Seminaren im Sport- und Bildungszentrum immer mehrtägige Veranstaltungen inklusive Übernachtung und Vollverpflegung. Tagesworkshops enthalten ein Mittagessen und eine Kaffeepause in der Gebühr.

4 Bereich Gesundheit und Fitness

Wer immer schon einmal gern ausprobieren wollte, wie es ist, „vorne zu stehen“, der hat Anfang Juni die Gelegenheit dazu: **Aerobic start to teach** (15 LE) bereitet auf den Rollentausch vom begeisterten Sportler in der Masse zum begeisternden Übungsleiter vor. Worauf muss ich achten? Wie baue ich die Stunde auf? Welche Musik nehme ich? Kann ich das überhaupt? Fragen über Fragen! Die Antworten haben zum Glück Daniel Koch und Ulli Happ. Nach diesem Workshop weiß man, ob man Spaß am Trainersein hat und mehr lernen will!

Termin: 4.-6. Juni 2010

Ort: Malente, Sport- und Bildungszentrum

Gebühr: a) 110 Euro b) 220 Euro

Kraft, Koordination und Gleichgewicht sind die Themen der Fortbildung Theraband und Balancepad (6 LE). Das mobile „Fitness-Studio“ Theraband bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Aufgrund der gelenkschonenden und effektiven Kräftigung der Muskulatur erfreut sich das Theraband großer Beliebtheit. Das Balance-Pad eignet sich besonders für Koordinations- und Stabilisationsübungen. Silke Flath zeigt, wie beide Geräte sich gleichermaßen im Gesundheits- und Wettkampfsport sowie in jeder Altersgruppe einsetzen lassen.

Termin: 12. Juni 2010, 10-15 Uhr

Ort: Bad Segeberg

Gebühr: a) 30 Euro b) 60 Euro

Das Herz- Kreislauftraining spielt die Hauptrolle im Tagesworkshop Cardio Fitness (8 LE). Gabi Iden vermittelt, dass Cardiotraining nicht einseitig auf eine Trainingsart begrenzt sein muss. In praktischen Einheiten und theoretischem Wissen zum Stundenaufbau, wird aus einer Lauf- oder Walkingeinheit eine spannende Sportstunde, in der Elemente aus dem Krafttraining, dem Koordinationstraining und Beweglichkeitstraining integriert sind. Diese Art des Cardiotrainings bringt garantiert neuen Schwung und viel Spaß in jede etablierte Ausdauergruppe und viel Schwung in Einsteigergruppen. Wir räumen mit dem Vorurteil: „Ausdauertraining? Wie öde ist das denn!“ auf.

Termin: 13. Juni 2010, 10-17 Uhr

Ort: Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum

Gebühr: a) 35 Euro b) 70 Euro

Die Fans von Daniel Koch kommen Ende Juni und Anfang Juli in den Genuss von vier seiner **Kurz & Knackig - Seminare** (je 4 LE): Training der Wirbelsäule, Training der Schulter, Mind Body und Choreographien Strophe & Refrain. Alle Seminare finden im

Sport- und Bildungszentrum in Malente statt und kosten für Vereinsmitglieder jeweils 25 Euro.

Wie kann ich die **Wirbelsäule** durch Training fit und leistungsfähig für den Alltag machen? Welche Trainingshinweise sollte ich als Trainer geben, damit das Training sicher und effektiv erfolgt. Wie kann ich die Intensität einer Übung so variieren, dass niemand unter- und überfordert wird? Dieser praxisorientierte Kurzworkshop soll neue Ideen und Möglichkeiten rund um das Trainieren der Wirbelsäule vermitteln. Vorkenntnisse im Bereich Rückenschule sind hilfreich.

Termin: 25. Juni 2010, 16-19 Uhr

Die Schulter verstehen und dadurch effektiv und sicher trainieren, ist der Inhalt dieses kompakten Workshops. Ihre besondere Anatomie erfordert ein sehr gut überlegtes und gesteuertes Training. Als Nebeneffekt wird die Sensibilität für diesen interessanten Teil des menschlichen Körpers gesteigert! Kräftigungsübungen werden mit Kleingeräten in der Gruppe geübt. Die Übungsinhalte sind auch auf das stationäre Krafttraining übertragbar.

Termin: 26. Juni 2010, 10-13 Uhr

Mind Body bezeichnet als Oberbegriff Techniken und Fitness-Programme, die Harmonie und Gleichgewicht von Körper und Geist zum Ziel haben. Es ist ein Training der Wahrnehmung, Balance, Kraft, Flexibilität und des Geistes. Ziel ist Entspannung und Ausgeglichenheit sowie Verbesserung der Haltung und Körperwahrnehmung. Ein Nachmittag voller Balance, Spannung und gleichzeitiger Entspannung!

Termin: 26. Juni 2010, 14-17 Uhr

Durch den richtigen Einsatz von Musik kann das Training in der Gruppe zum absoluten Highlight mit Partyatmosphäre werden. Die **Choreografiemethode Strophe & Refrain** ist auch für ungeübte Kursteilnehmer sehr einfach nachvollziehbar und macht unheimlich viel Spaß. In diesem Kurzworkshop rockt Daniel die Sporthalle und man bekommt einen Einblick in die Methode und viele Praxisbeispielen aus unterschiedlichsten Musikrichtungen.

Referent: Daniel Koch

Termin: 2. 7. 2010, 16-19 Uhr

Gebühr: a) 25 Euro b) 50 Euro

Ein besonderes Highlight wartet gleich am Anfang Juli auf Sie: **XCO® Bodysculp** (8 LE). Beim Training mit dem XCO® wird eine Schwungmasse innerhalb des XCO® hin und her bewegt und dabei gezielt beschleunigt und wieder gebremst. Diese neue Trainingsmethode bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten für das Fitness- und Krafttraining. Daniel Koch stellt den XCO-Trainer® an Hand von vielen Praxisbeispielen vor, die für das Training in der Gruppe geeignet sind. Man erhält eine Menge Ideen für ein überraschend effektives Krafttraining.

Termin: 3. 7. 2010, 10-17 Uhr

Ort: Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum

Gebühr: a) 60 Euro b) 120 Euro

5 Bereich Kinder, Familie, Ältere

Durch einen verschobenen Termin haben Sie die Gelegenheit, sich noch einen Platz im Seminar „Mit Kraft contra Osteoporose“ (8 LE) zu sichern. Knochen sind lebendig. Ständig bauen sie Mineralstoffe ein und auch wieder aus. Über viele Jahre hinweg kann sich langsam eine Osteoporose entwickeln. Neben bewusster Ernährung spielen regelmäßige Bewegung und Sport für die Prävention eine entscheidende Rolle. Der Knochen ist ein Leben lang trainierbar und eine hohe Knochenmasse ist ein gutes Polster für die späteren normalen und krankhaften Abbauvorgänge. Insbesondere gut dosiertes Krafttraining hat einen äußerst positiven Effekt. Gabi Iden vermittelt wissenswerte Hintergründe und eine Auswahl an funktionellen Übungen mit Handgeräten wie Kurzhanteln; Tubes etc.

Termin: 5. Juni 2010, 10-17 Uhr

Ort: Wedel, KSV Pinneberg

Gebühr: a) 45 Euro b) 90 Euro

Für die jungen Sportvereinsmitglieder bringt der Kids Dance Club (8 LE) mit Mona Stelzner neue Anregung und Motivation. Jetzt

wird die Sporthalle gerockt! Ob Banaroo, Chipz oder Justin Timberlake: Dieser Workshop richtet sich an Übungsleiter, die mit Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren im Bereich Tanz arbeiten oder arbeiten wollen. Mona Stelzner zeigt auf diesem Workshop einen kreativen Umgang mit Musikstücken unterschiedlicher Stilrichtungen, unterrichtet Choreografien zu verschiedenen Titeln, gibt Anleitung, wie man sich selbst einfache Choreographien zu aktuellen Hits aus den Charts erarbeitet kann und schließt den Workshop mit der Erarbeitung einer Aufführung, die mit jeder Kindergruppe sofort durchführbar ist.

Termin: 12. Juni 2010, 10-17 Uhr

Ort: Wedel, KSV Pinneberg

Gebühr: a) 25 Euro b) 50 Euro

Anmeldung für alle Seminare

www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

LSV-Bildungswerk, Eutiner Str. 45, 23714 Malente

Bei Fragen und Wünschen:

Tel (04523) 984430, bildungswerk@lsv-sh.de

LSV und Lubinus Clinicum bieten Info-Abend an Sportverletzungen im Volleyball



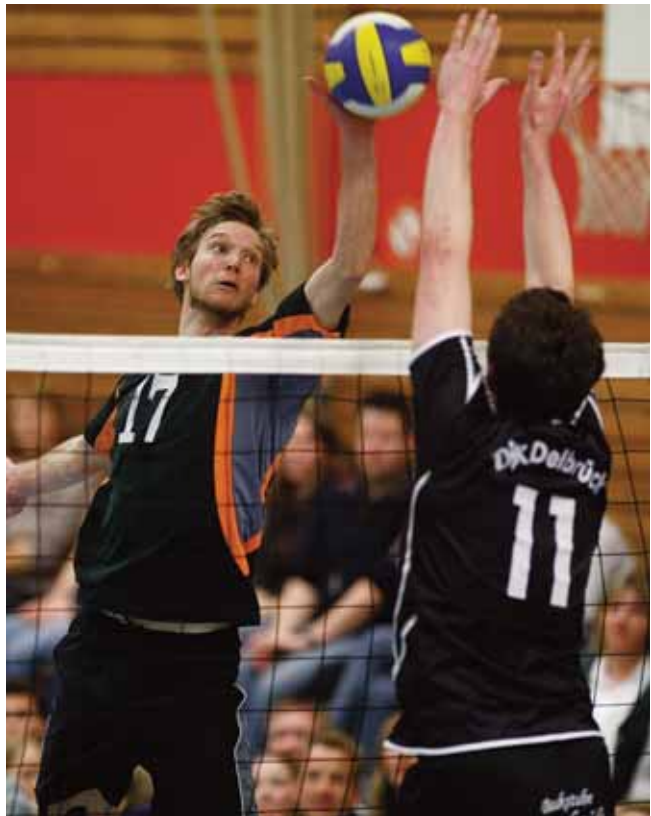
Dr. Jens Lassen

Um Sportverletzungen im Volleyball geht es bei einem Info-Abend zur Sportmedizin am Dienstag, dem 8. Juni im Haus des Sports in Kiel (19 Uhr, Hans-Hansen-Saal). Referent wird Dr. Jens Lassen vom Lubinus Clinicum, dem Medical-Partner des LSV, sein.

Er wird die Besonderheiten der Verletzungen, die beim Hallen-Volleyball auftreten können, vorstellen. Überlastungsschäden etwa der Knie- und Schultergelenke stehen im Vordergrund. Akute Verletzungen an Sprung- und Fingergelenken infolge von Block- und Angriffsaktionen sind ebenfalls keine Seltenheit. Dr. Lassen wird auf Diagnostik und Therapie, aber auch auf eine geeignete Prophylaxe von Verletzungen eingehen. Ein Schwerpunkt der Prophylaxe ist das „richtige“ Aufwärmen vor Training und Wettkampf, aber auch sensomotorisches Training zur Verletzungsreduktion. Die Erfahrungen des Mediziners aus der Betreuung von Sportverletzten werden in den Vortrag mit einfließen und sollen zur Diskussion anregen.

Dr. Jens Lassen ist Facharzt für Orthopädie/Physikalische Therapie/Chirotherapie und Oberarzt am Lubinus Clinicum in Kiel und Mannschaftsarzt des Zweitliga-Männer-Volleyball-Teams von FT Adler Kiel. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für die Verlängerung von Übungsleiter-Lizenzen werden zwei Lerneinheiten aner-

kannt. Am Dienstag, 6. Juli wird die Veranstaltungsreihe zur Sportmedizin mit einem Vortrag von Dr. Jan-Philipp Lübke zum Thema „Rückenverletzungen/Rückenschmerzen“ fortgesetzt (19 Uhr, Haus des Sports, Kiel).



Cellagon – Aus der Fülle der Natur

Die Hans-Günter Berner GmbH & Co. KG steht für ein einzigartiges Ernährungskonzept auf der Basis modernster wissenschaftlicher Erkenntnisse. Vier Produkte werden unter der Dachmarke Cellagon im Direktvertrieb von über 10.000 Beratern vertrieben. Die wichtigsten Märkte sind Deutschland und Österreich. Mit ihrem Basisprodukt Cellagon aurum hat sich das Unternehmen aus Norddeutschland einen sehr guten Namen weit über die Grenzen Deutschlands hinaus gemacht. Um gesund und leistungsfähig zu bleiben, stellt der menschliche Organismus hohe Anforderungen an die Ernährung - Anforderungen, denen man im normalen Alltag kaum noch gerecht werden kann. Ein Glas Cellagon aurum bietet eine ausgewogene und hochwertige Ernährung, die sich am natürlichen Bedarf des Körpers orientiert. Einfach und unkompliziert. Das jüngste Produkt aus dem Hause Berner wurde dagegen gezielt für Breiten- und Leistungssportler entwickelt, um den speziellen Bedürfnissen des Körpers im Trainings- und Wettkampfalltag gerecht zu werden. Cellagon T.GO liefert Energie und verbessert sowohl die Konzentrations- als auch die Reaktionsfähigkeit sportlich aktiver Menschen. Der Körper wird belastbarer und regeneriert schneller.

Inzwischen hat sich die Hans-Günter Berner GmbH & Co. KG als Sponsor ausgewählter Athleten, Verbände, Institutionen sowie vieler deutscher Olympiastützpunkte etabliert. Herr René Wolf-



Engagierte Beraterinnen der H.-G. Berner GmbH & Co. KG
Katja Anderleit (links) und Claudia Kratzel.

gramm (H.-G. Berner GmbH & Co. KG) begründet das Engagement des Unternehmens im Sport wie folgt: „Bei sportlichen Aktivitäten ist eine gesunde, ausgewogene Ernährung unverzichtbar. Die logische Konsequenz: Cellagon und Sport passen hervorragend zusammen.“ In der ersten Maiwoche war das Unternehmen mit einem Präsentationsstand im Sport- und Bildungszentrum in Bad Malente vor Ort, um sein Ernährungskonzept den anwesenden Sportlern zu präsentieren.

Cellagon

Jeden Tag in Bestform

**Ein unschlagbares Duo
für Training und Wettkampf**

Gesundheit ist ein zentraler Punkt beim Trainingserfolg und Wettkampf. Cellagon hilft dem Körper, sich selbst zu schützen und sich dadurch gesund zu erhalten.

- **Unterstützt die Gesundheit auf natürliche Weise**
- **Bietet viele wichtige Nährstoffe für ein effektives Training**
- **Bereits 10 ml enthalten den von Wissenschaftlern empfohlenen Tagesbedarf an Antioxidantien***

* Die antioxidative Eigenschaft, die ein Lebensmittel hat, wird mit der Maßeinheit ORAC angegeben. Wissenschaftler empfehlen täglich 5.000 bis 10.000 ORAC-Einheiten mit der Nahrung aufzunehmen. So ist der Körper optimal geschützt vor freien Radikalen und deren Folgen.

H.-G. Berner GmbH & Co. KG

Hasenholz 10, 24161 Altenholz, Telefon: 0431 329932,
E-Mail: r.wolfgramm@h-g-berner.de, Internet: www.cellagon.de

www.t-go.de
www.cellagon.de

Aus- und Fortbildung Die Juleica Grundausbildung aus Sicht einer Teamerin



12. April 2010, Dänemark, Knivsberg, Sonnenschein, 14 Grad, Ostsee in Sichtweite, beste Bedingungen für die Juleica Grundausbildung. Die Jugendbildungsstätte lag perfekt eingebettet in der strandnahen Umgebung. Vielleicht waren deshalb die ersten Teilnehmer schon um 10.00 Uhr eingetroffen, obwohl 14.00 Uhr geplant war. Doch Petra und ich ließen uns dadurch nicht irritieren und bereiteten die erste Aktionsrunde für die Gruppe weiter vor: die Kennenlerneinheit. Wie sich herausstellte, war dies eine demographisch breit gefächerte Gruppenzusammensetzung aus ganz Schleswig-Holstein.

Nach einer ersten Vorstellungsrunde folgte das „Chaosspiel“, das seinen Namen zu Recht trägt. Dabei wurde das Gelände des Knivsbergs erkundet und es mussten verschiedene Aufgaben gelöst werden. Gefragt waren Geschicklichkeit, Kreativität, Allgemeinwissen und körperliche Fitness. Jeder kam auf seine Kosten und vor allem ins Grübeln und Schwitzen, so war das anstehende Abendessen eine willkommene schöpferische Pause. Es herrschte eine ausgelassene, entspannte, fröhliche Stimmung, die über die gesamte Woche erhalten blieb.

Die Ausbildungsinhalte in diesen Tagen umfassten die folgenden Themen:

- Recht (Aufsichtspflicht und Haftung),
- Sexual- und Theaterpädagogik (Kommunikation),
- Sportspiele (Kennenlern-, Gruppen- und Kreisspiele),
- Gruppenverhalten und Gruppenarbeit (Teamwork, Rollenverständnis, Projektarbeit) sowie
- die sjsh und ihre einzelnen Bereiche und Finanzierungsmöglichkeiten.

Die Gruppe wuchs an den täglichen Aufgaben zusammen, so dass es am Ende schwer fiel, sie gehen zu lassen. Der Sonnenschein und das harmonische Gesamtergebnis haben sicher auch dazu beigetragen. Was nehme ich aus dieser Woche mit? Ich habe eine Menge Erfahrung gesammelt und viele tolle Momente erlebt, eine Win-Win-Situation für allen Beteiligten. Herausragend war das Feedback der Teilnehmer am Ende der Juleica-Woche, aber auch der Entwicklungsprozess, den die Gruppe in den Tagen gezeigt hat.

Nina-Cathrin Schulze



Qualitätssiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten Schleswig-Holstein“ Feierstunde für zwei weitere Kindertagesstätten



Mit den evangelischen Kindertagesstätten St. Elisabeth in Schwarzenbek und St. Michael in Moorrege (Kreis Pinneberg) konnten im Mai zwei weitere Kindertagesstätten durch die Sportjugend mit dem Qualitätssiegel des Sportverbandes ausgezeichnet werden. In einer bewegenden Feierstunde am Vormittag in der Kindertageseinrichtung wurde das Siegel mit Urkunde und großer Tasche mit Bewegungsmaterialien an das Kita-Team überreicht.

Nicht nur die Anwesenheit aller Partner der Sportjugend in der Entwicklung des Siegels, der Turnerjugend Schleswig-Holstein, der Unfallkasse Nord, der IBAF Fachschule für Motopädagogik und der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung, machten noch einmal den Wert dieser Auszeichnung deutlich. Vertreter der Sportvereine, des Trägers, der Eltern und die Kinder selbst konnten der positiven Entwicklung der Arbeit in der Kita nur begeistert zustimmen.

Carsten Bauer in Schwarzenbek und Dietmar Rohlf in Moorrege konnten in einer Laudatio noch einmal die Stärken und Ziele des Teams herausstellen und das Siegel, das zunächst für den Zeitraum 2010-2012 gültig ist, nun landesweit zum 6. und 7. mal überreichen. Durch Sicherung dieser Qualität und der Umsetzung der im Antrag formulierten Ziele für die nächsten drei Jahre, kann eine Verlängerung des Siegels erreicht werden.

Deutlich auch die Rückmeldungen von Mareike Busch, Geschäftsführerin TSV Schwarzenbek und Tanja Bock, Vertreterin Moorreger SV. Die Zusammenarbeit mit diesen Kindertagesstätten ist sehr wertvoll. Das gemeinsame Verständnis für den Wert des Sports und die gleichermaßen positive Bewegungsatmosphäre in Kita wie Verein stärken das Engagement der Kinder im

Verein und lassen eine positive Entwicklung erkennen. In den anschließenden Gesprächen war es allen Beteiligten der Sportjugend und ihrer Partner wichtig, noch einmal die Exklusivität des Siegels zu unterstreichen und die hohen Anforderungen an das Team und ihrer Netzwerkarbeit herauszustellen. Bewegung ist in den Einrichtungen nicht nur ein gewollter Bildungszweig – Kitas, die das Siegel erhalten, nutzen die Bewegung als Kernelement ihrer Arbeit und lassen sie grundsätzlich in alle Bildungsbereiche einfließen.

Man ist sich einig, dass viele Kindergärten gute Bewegungsangebote machen. Die ausgezeichneten Kindertagesstätten unterscheiden sich aber deutlich in der Umsetzung aller Bildungsbereiche durch Bewegung im Angebot und der Qualität. Aus diesem Grund wird auch der hohe Anspruch an das Team gesetzt, in jeder Gruppe dauerhaft eine Fachkraft mit Zusatzausbildung (120 h) im Bewegungsbereich einzusetzen. Für die Planung und Koordination der Bildungsarbeit durch Bewegung im gesamten Team werden zwei Fachkräfte mit mindestens 200 Std. Zusatzausbildung gefordert.

sjsh/rie



E I N L A D U N G

Der Landessportverband SH und die Sportjugend Schleswig-Holstein veranstalten am **Mittwoch, 30. Juni 2010, um 19 Uhr** im Haus des Sports in Kiel, eine Informationsveranstaltung über

Sport und Europa - Perspektiven und Fördermöglichkeiten für Vereine und Verbände

Eingeladen sind alle Mitgliedsvereine und Verbände, sowie Europa-Interessierte.

1. Leader AktivRegion Schleswig-Holstein, Beteiligungsmöglichkeiten für den Sportverein

Das Zukunftsprogramm ländlicher Raum (ZPLR) ist ein zentrales Förderinstrument für die ländlichen Regionen im Rahmen der EU-Förderperiode 2007-2013.

Referent: Herr Herrmann-Josef Thoben vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein



2. Informationen zum Enterprise Europe Network und Baltic Sea Region Programm und alternative Förderprogramme für Sportvereine und Verbände

Die Europäische Union fördert mit den Baltic Sea Region Programm die regionale Entwicklung durch die transnationale Zusammenarbeit der elf Länder rund um die Ostsee.

Referentin: Frau Gudrun Dittrich von der Investitionsbank Schleswig-Holstein



3. Vorstellung und Handouts über weitere EU-Förderungen und Internationale Jugendmaßnahmen (Jugend in Aktion, KJP-Förderungen, Stiftungen)

Referentin: Astrid Petersen, Bildungsreferentin sjsh



Um Anmeldung bis zum 21. Juni 2010 wird gebeten.

Ansprechpartnerinnen:

Astrid Petersen, Sportjugend Schleswig-Holstein
Tel.: (0431) 6486-185, Fax: 0431-64 86 -194,
E-Mail: astrid.petersen@sportjugend-sh.de

Silke Kirchheim, Landessportverband Schleswig-Holstein
Tel.: (0431) 6486-220,
E-Mail: silke.kirchheim@lsv-sh.de



Schleswig-Holstein Tag
in Rendsburg

Das Event der sjsh

„Blade the Town“ am Freitag,

4. Juni, 20 bis 21 Uhr



Am 4. Juni 2010 führt die Sportjugend Schleswig-Holstein gemeinsam mit der Sparkasse Mittelholstein im Rahmen des Schleswig-Holstein-Tages 2010 die „Blade Night“ unter dem Motto „Blade the Town“ in Rendsburg durch.

Vorläufiger Rahmen: Start: 20 Uhr, Schlossplatz

Ende: gegen 21.00 Uhr, Schlossplatz



Bladestrecke: Tangentenring in Rendsburg

Ab 21.30 Uhr, Party, Sparkassenbühne

Jugendbands (u.a. „Büro am Strand“) aus

Rendsburg und Umgebung

mit Moderator Andreas Kuhlage von N-Joy

Ab: 21.45 Uhr, Verlosung

Mitmachen können alle jungen Leute und „bladebegeisterte Anhänger“, die Lust haben, Rendsburgs Tangente 60 Minuten lang zu erkunden und im Anschluss mit coolen Jugendbands und dem N-Joy-Moderator Andreas Kuhlage, auf der Sparkassenbühne mit der Sportjugend zu feiern.

Achtung - attraktive Prämierungspreise

Die Sportvereinsjugendgruppe und die Schülerklasse mit der stärksten Teilnehmer/innenzahl gewinnen je 250 Euro für ihre Vereins- und Klassenkasse! (Anmeldung bei der sjsh). Alle Teilnehmer/innen an diesem Event können attraktive Preise gewinnen. Die Stände des LSV und der sjsh befinden sich auf der Sport- und Freizeitmeile auf dem Eiland neben dem Obereiderhafen. Wir freuen uns auf euren Besuch. Es erwarten euch Infos, Spiele, Ferienbörse...



Weitere Infos: Sportjugend Schleswig-Holstein,

Astrid Petersen, Tel: 0431-6486-185;

astrid.petersen@sportjugend-sh.de,

www.sportjugend-sh.de und

auf der Webseite des Schleswig-Holstein-Tags: www.shtag.de

Newsletter bestellen!

Aktuelle Nachrichten bietet auch der Newsletter der Sportjugend. Regelmäßig liefert er zeitnahe und hilfreiche Informationen aus der Jugendarbeit im Sport auf Landes- und Bundesebene.

Bestellung unter: www.sportjugend-sh.de/newsletter